

# Stellungnahme zum Antrag

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2023/0152/2

Verantwortlich: **Dez. 2**

Dienststelle: **Amt für  
Stadtentwicklung**

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2040

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Hauptausschuss	09.05.2023	5.2		X
Gemeinderat	16.05.2023	6.2	x	

### Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt, den Änderungsantrag abzulehnen. Bei einer Verschiebung wären weitere Kostensteigerungen zu erwarten. Zudem haben im ISEK 2020 maßgebliche politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen der letzten Jahre keinen Niederschlag gefunden. Grundsätzlich ist geplant, das ISEK 2040 am 9. Mai 2023 im Hauptausschuss erneut vorzubereiten und am 16. Mai 2023 einen Beschluss zur weiteren Vorgehensweise fassen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: ca. 850.000 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 2024: Personalkosten: ca. 200.000 Euro Sachkosten: ca. 250.000 Euro 2025: Personalkosten: ca. 150.000 Euro Sachkosten: ca. 250.000 Euro	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Korridortheema: alle
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> abgestimmt mit

## Ergänzende Erläuterungen

Bei einer Verschiebung der Erstellung des ISEK 2040 um zwei Jahre ist mit Kostensteigerungen zu rechnen. So würden die dann inflationsbedingt neu anzusetzenden Gesamtkosten der Maßnahme bei einer angenommenen jährlichen Inflationsrate von fünf Prozent von ca. 850.000 Euro auf ca. 937.000 Euro steigen. Entsprechende Haushaltsmittel wären im Doppelhaushalt 2026/2027 einzuplanen.

Gerade angesichts der schwierigen Haushaltslage der Stadt Karlsruhe ist eine schnellstmögliche Festlegung von gesamtstädtischen Zielen sowie die Priorisierung von Themen und Maßnahmen jedoch absolut notwendig. Eine solche Priorisierung wird das ISEK 2040 leisten und dabei alle relevanten Akteurinnen und Akteure der Stadtentwicklung einbeziehen. Insbesondere mit den Bürgerinnen und Bürgern muss in Zeiten knapper Kassen und großer Unsicherheiten ein Dialog und Aushandlungsprozess im Hinblick auf Zielsetzungen und mögliche Maßnahmen / Projekte stattfinden. Auf Investitionen in die Erarbeitung eines Orientierungsrahmens zunächst zu verzichten, hat zur Konsequenz, dass auf absehbare Zeit in vielen Themenfeldern des Verwaltungshandelns ein integrierter Orientierungsrahmen fehlen wird.

Die Verschiebung des ISEK 2040 um zwei Jahre hätte zur Folge, dass die Stadt Karlsruhe sich bei der Akquise von Fördermitteln nach wie vor auf das ISEK 2020 als integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept stützen würde. Eine zusätzliche Grundlage stellt bei der Fördermittelakquise das Räumliche Leitbild der Stadt Karlsruhe (2016) dar, welches unter anderem die im ISEK 2020 vorbereiteten „Verräumlichungen/Verortungen“ aufgreift. Inwieweit das in 2012 erarbeitete ISEK mit dem Zeithorizont 2020 in den kommenden vier Jahren (Verschiebung ISEK 2040 um zwei Jahre und Erarbeitungsdauer von zwei Jahren) Anerkennung bei der Akquise von Fördermitteln finden wird obliegt den Fördermittelgebern. Zu betonen ist allerdings an dieser Stelle, dass das ISEK 2020 nicht nur vom Zeithorizont her „in die Jahre gekommen“ ist. Wie beschrieben haben dort maßgebliche Entwicklungen der letzten Jahre – wie steigende soziale Ungleichheit/Polarisierung, Auswirkungen des Klimawandels/Klimaanpassung, zunehmende Migrationsbewegungen, steigende Anspannung auf den urbanen Wohnungsmärkten, demographischer Wandel und Fachkräftemangel, Digitalisierung und Möglichkeiten der Smart City – ihren Niederschlag nicht oder mit einer aus heutiger Sicht anderen Bewertung gefunden. Dies wird mit fortschreitender Zeit umso deutlicher werden.

Grundsätzlich ist geplant, das ISEK 2040 am 9. Mai 2023 im Hauptausschuss erneut vorzubereiten und am 16. Mai 2023 einen Beschluss zur weiteren Vorgehensweise fassen.